

Zur Gemeinschaft berufen

5. Teil der Serie über die Kirche

Die "heilige" Kirche

"Kleider machen Leute" ...

...so lautet ein bekanntes Sprichwort. Eine Krankenschwester ist schon an ihrer Kleidung im Dienst schnell zu erkennen und die Uniform unserer Feuerwehrleute erinnert ohne viele Worte an ihre wichtige Aufgabe für das Gemeinwohl. Kleidung kann auch wichtige Dinge zum Ausdruck bringen: Wer auf eine Hochzeit geht, zieht ein Festgewand an: Zeichen des besonderen Anlasses und der Freundschaft zu dem Brautpaar. Für uns als Christen gibt es ein "Kleidungsstück", das besonders kostbar ist: das Taufkleid!

Das Taufkleid - sichtbar und unsichtbar

Unmittelbar nach der eigentlichen Taufe, d.h. nach dem dreimaligen Eintauchen ins bzw. Übergießen mit dem Wasser, wird der Täufling mit dem Chrisamöl gesalbt. Darauf wird ihm bzw. ihr ein weißes Kleid angezogen, das Taufkleid. Dieses weiße Kleid hat eine zentrale Bedeutung für uns Christen: Es erinnert uns daran, ...

- 1) ..., dass wir in der Taufe innerlich gereinigt worden sind
- 2), dass wir Christus gleichsam "angezogen" bzw. in Ihn hineingenommen worden sind, in seine Reinheit und Heiligkeit
- 3) ..., dass wir ein unsichtbares Schutzgewand, das "Kleid der heiligmachenden Gnade" empfangen haben.

"heilig" - "geheiligt"

Das Taufkleid kann uns somit helfen, etwas Grundlegendes zu verstehen: Das Taufkleid "umhüllt" uns. Dieses Taufkleid ist Zeichen für die Heiligmachende Gnade, die unser inneres Wachstum schützt. In der Taufe wurden wir ganz neu geboren. Wir wurden Christus ähnlich und sind Kinder Gottes geworden. Wir sind zwar mit dem Kleid der Reinheit und Heiligkeit umhüllt, entsprechen aber innerlich noch nicht ganz dieser Berufung. Durch unsere Schwachheit, Unwissenheit und Lieblosigkeit kommt es aber immer wieder vor, dass wir Christen die innere Reinheit, die wir bei der Taufe empfangen haben, verlieren. Unser Taufkleid bekommt "Flecken und Risse". Als Christen sind wir zeitlebens "Lernende" – berufen, so rein und heilig zu werden, wie es Jesus Christus ist: mit anderen Worten, wir sind berufen, zu Menschen des Friedens und der Versöhnung zu werden. Durch die Taufe sind wir zwar "geheiligt", müssen aber noch lernen, dieser neuen Würde gemäß zu leben: bis wir schließlich einmal wie Jesus ganz *heilig sind*.

"heilig" - Was heißt das eigentlich?

Das Wort "heilig" ist eines der wichtigsten Wörter für uns als Glaubende. Aber was heißt es eigentlich? Im Wort "heilig" steckt das Wort "heil": gesund, wohlauf, rein, ... Ein heiliger Mensch ist einer, der in seiner Art und Weise mit sich und den Mitmenschen so umgeht, wie es "gesund" ist: Jemand, der in seinen Umgangsformen und inneren Einstellungen und Haltungen so ist, wie es dem Leben, dem Frieden, dem Wohl der Menschen und dem ewigen Heil nützlich ist. Jesus Christus ist der einzige Mensch, der ganz und gar heilig gelebt hat, in allem so, wie es sich unser Vater im Himmel wünscht und wie es für uns Menschen gut ist. Bezeugt ist diese Tatsache dadurch, dass Jesus aus Liebe für uns am Kreuz gestorben ist und dass er am dritten Tag auferstanden ist. Denn wer heilig ist, den kann der Tod nicht halten. Liebe ist ewig.

Ich glaube, ... an die "heilige Kirche"!

"Wie kann die Kirche heilig sein?" "Schauen wir uns doch die Kirchengeschichte an!" Vielleicht kommen in dem einen oder der anderen von uns solche Gedanken hoch, wenn wir von der "heiligen Kirche" hören. Das, woran wir uns in diesem Artikel bisher kurz erinnern haben, kann uns helfen, die Frage nach der Heiligkeit der Kirche zu beantworten: Die Kirche ist "heilig" insofern sie untrennbar mit Jesus Christus verbunden ist. Er, der Heilige, wirkt in einzigartiger Weise in seiner Kirche. Er hat verheißen: "Ich bin bei euch, bis zum Ende dieser Welt!" (Mt 28,20) Wir als einzelne Christen (und somit auch als Kirche) sind Geheiligte durch Jesus Christus, also noch nicht fertige Heilige. Wir sind ja noch unterwegs zu Gott, behaftet mit Schwächen und Fehlern. , Wir müssen uns ein Leben lang darum bemühen, heilig zu werden! Wer treu und bemüht gelebt hat, wird bei seiner Auferstehung von Jesus in der Heiligkeit vollendet.

"Heilig" - eine hohe Berufung!

Das weiße Taufkleid erinnert uns somit an beides: dass die Kirche heilig ist und dass wir als einzelne Christen dazu gesandt sind, dieser Berufung gemäß zu leben - nach Heiligkeit zu streben. Dort wo Christen nicht dieser Berufung gemäß leben, verdunkeln sie die "Strahlkraft der heiligen Kirche". Dort wo Christen (wie so manche Heilige) dem Vorbild Jesu mit ganzem Herzen nacheifern, wird erfahrbar, was "heilige Kirche" ist und kann.

Pfarrer Christof Poldschmidt